

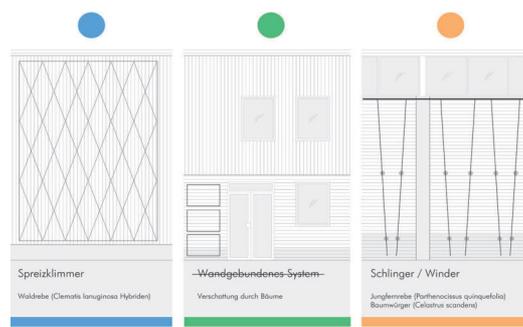
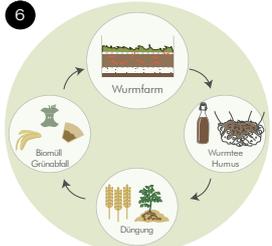
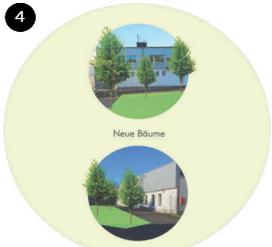
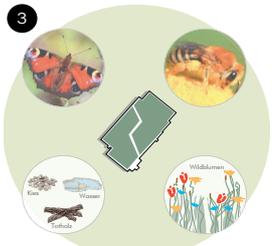
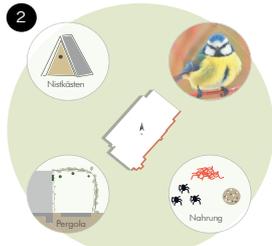
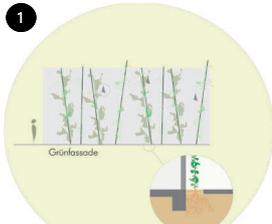


Die Palmenhalle

- 1 Begrünung der Hallenfassade mittels verschiedener Systeme und Pflanzen (siehe Abbildung: FASSADENUNTERTEILUNG) mindert den Lärm und bindet erhebliche Mengen an Staub und Schadstoffen. Zudem dient sie besonders im Herbst als Nahrungsquelle. Die versiegelte Fläche entlang der Fassade wird aufgebrochen, sodass die Kleintierpflanzen in diesem Bereich wurzeln können.
- 2 Ausbildung einer begrünten Pergolastruktur und Integration von Nisthilfen an der Süd-Ost-Fassade, mögliche Anbringung: Einzel-, außen an der Fassade.
- 3 Extensives Gründach mit nektarreicher Wildblumenwiese zur Förderung von Wildbienen und Insekten. Laub und Totholzschichtung dienen als Unterschlupf für Insekten und Spinnern, sowie als Futterquelle im Winter.
- 4 Aufbrechen der versiegelten Fläche und Pflanzen neuer Bäume als Schattenspende: Die aufgeborenen Flächen ermöglichen die Versickerung von Regenwasser. Laubbäume und Sträucher dienen als Schattenspende, Verbessern die Luftqualität und sind Lebensraum für zahlreiche Lebewesen.
- 5 Zulassen und Förderung eines Biennensesselsaums zu den angrenzenden Schrebergärten zur Eiablage und Larvenentwicklung (Tagfalter wie etwa der Admiral, Kleiner Fuchs und Tagfalterauge sind ausschließlich auf Biennensesseln angewiesen, denn ihre Raupen fressen nur diese Blätter).
- 6 IDEE: Kommerzielle Nutzung der Halle als Wurmfarm. Anwohner und Schrebergartenbesitzer können kostenlos ihre Bio- und Grünabfälle an der Halle abgeben und erhalten im Gegenzug eine Portion Wurmmulch oder -tee.
- 7 Ruheplätze auf Bänken im vorderen Bereich des Grundstücks, verschattet von Bäumen laden zum kurzen Aufenthalt ein, wie z.B. einen Mittagsgaue an der frischen Luft für Betriebe in der Umgebung.



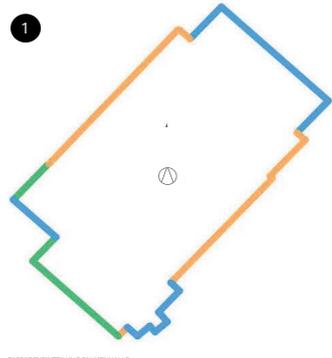
LAGEPLAN PALMENHALLE



GRÜNFASSADEN PALMENHALLE



FASSADENSCHNITT PALMENHALLE



FASSADENUNTERTEILUNG PALMENHALLE



PERSPEKTIVE PALMENHALLE